

Papiermacher-BG



Schwerpunktaktion zur Verkehrssicherheit:

Gefahrenherd Landstraße

Das Risiko auf Landstraßen getötet zu werden, ist fünfmal so hoch wie auf Autobahnen. Mehr als 29 Prozent aller Verkehrstoten sterben durch Aufprall an einen Baum. Wegen dieser traurigen Bilanz stellen die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) ihre Schwerpunktaktion 2007 unter das Motto: „Kein Platz für Kreuze.“.

Wie notwendig eine Präventionskampagne zu diesem Thema ist, zeigt die Statistik: Obwohl zuletzt die Zahl der auf Landstraßen getöteten Verkehrsteilnehmer zurückging, sterben dort bei rund 90.000 Verkehrsunfällen mit Personenschaden – das sind 27 Prozent aller Personenschaden-Unfälle – noch immer mehr als 3200 Menschen jährlich. Diese Anzahl entspricht 60 Prozent aller im Straßenverkehr Getöteten.

Die Unfallursachen

Es gibt viele Gründe, warum sich gerade auf Landstraßen so viele



schwere Unfälle ereignen. Unfallschwerpunkte lassen sich an kurvenreichen Streckenführungen (27 Prozent aller Getöteten), an unübersichtlichen Kreuzungen, Einmündungen oder Knotenpunkten (20 Prozent aller Getöteten) oder auch an Gefällstrecken (12 Prozent aller Getöteten) erkennen. Leider werden nicht überall die vorhandenen Möglichkeiten genutzt, um unfallträchtige Streckenführungen durch bauliche oder verkehrsregelnde Maßnahmen zu entschärfen. Aber in den seltensten Fällen ist die Straße „schuld“: Meist sind

es Fahr- und Verhaltensfehler, wie nicht angepasste Geschwindigkeit, mangelnder Sicherheitsabstand und riskante Fahrmanöver. Spitzenreiter der Unfallursachen ist dabei die überhöhte, nicht angepasste Geschwindigkeit. Allein aus diesem Grund endet jeder dritte Landstraßen-Unfall tödlich an einem Baum. Ein trauriger Rekord!

Die Aktion „Kein Platz für Kreuze.“

Unter dem Motto „Kein Platz für Kreuze.“ macht die Aktion auf die Gefahren der Landstraße aufmerk-



Geschwindigkeit – der kritische Faktor

sam. Wie im letzten Jahr stehen als Aktionsmedien die Multimedia-CD, Aktionsplakate und Info-Faltblätter zur Verfügung. Die Multimedia-CD, die u. a. Präsentationen, Schulungsmaterial und Hintergrundinformationen enthält, eignet sich dabei besonders für Multiplikatoren, die die Aktion in ihrem Betrieb zum Unterweisungsthema machen wollen.

Hier das wichtigste in Kurzform:

- **Preisausschreiben mit neuem Einsendeschluss**

Die Info-Faltblätter mit Postkarte erlauben das Mitmachen am Gewinnspiel rund um das Thema „Landstraße“. Attraktive Preise, wie z. B. eine Reise für vier Personen, ein Fahrrad, ein Videoprojektor oder Espressomaschinen warten auf ihre Gewinner. Der Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 31.03.2008. Bitte beachten Sie: Die Laufzeit des Preisausschreibens wurde also im Vergleich zu den Vorjahren über das Jahresende hinaus verlängert.

- **„Kein Platz für Kreuze.“ im Internet und Intranet**

Die Teilnahme am Preisausschreiben ist auch über die aktionsbegleitende Homepage unter

www.kein-platz-für-kreuze.de interaktiv möglich. Die Homepage enthält zusätzlich viele weitreichende Hintergrundinformationen und aktuelle Ergänzungen zum Thema Landstraße.

Multimedia-CD, Aktionsplakate und Info-Faltblätter zur Durchführung der Aktion versendet die Papiermacher-Berufsgenossenschaft an ihre Mitgliedsbetriebe per Rundschreiben. Wer zusätzlich die Homepage zur Aktion im eigenen Intranet präsentieren möchte, kann kurzfristig auf Anfrage auch die Intranetvariante der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erhalten. Ansprechpartner ist Herr Peter Schmitt (Fon/Fax.: 06131-785 416/577, schmittp@lpz-bg.de).

KB

Quelle: DVR

Sicher unterwegs auf Landstraßen: „Kein Platz für Kreuze.“

- Fahren Sie immer mit angepasster Geschwindigkeit und nie schneller als die unter günstigsten Umständen erlaubten 100 km/h.
- Stellen Sie sich bei wechselnden und verschmutzten Fahrbahnbelägen auf einen verlängerten Anhalteweg ein.
- In Alleen und auf Straßen mit vielen Bäumen ist das Überholen immer äußerst gefährlich: durch Streulicht, Kurven und uneinsehbare Täler.
- Fahren Sie besonders vorsichtig bei Nässe, Laubfall und an kalten Tagen. Es besteht höchste Rutschgefahr (insbesondere für Zweiradfahrer).
- Rechnen Sie in der Morgen- und Abenddämmerung mit vermehrtem Wildwechsel, besonders in Waldgebieten und am Waldrand.
- „Last but not least“:
Lassen Sie sich nie – auch nicht bei „freier Bahn“ – zum Rasen verleiten!

Sappi Alfeld – kreative Methoden im Arbeitsschutz!

Der diesjährige „Global Safety Awareness Day“ des Papierherstellers Sappi Alfeld GmbH wurde durch seine innovative Gestaltung ein Erfolg auf ganzer Linie. Weltweit stehen an diesem Tag Aktionen und Veranstaltungen rund um das gemeinsame hohe Sicherheitsziel „Null Unfälle!“ im Mittelpunkt. Ein bedeutendes Thema, das in diesem Jahr mit interaktiven Theaterworkshops sehr nachhaltig vermittelt wurde. Außergewöhnlich auch der Veranstaltungsort: die Workshops fanden in der Halle der Werkfeuerwehr statt. In diesem speziellen Rahmen konnten die Mitarbeiter auf sehr persönliche und angenehme Weise sicheres Verhalten erlernen und verbessern.



Unternehmens Themen aus ganz neuer Perspektive: Mitarbeiter von Sappi verfolgen mit großem Interesse die Aktionen auf der Bühne

Rüdiger Schnetgöke, Sicherheitsingenieur bei Sappi Alfeld, bringt die Vorteile der interaktiven Theatermethoden auf den Punkt: „Mit Hilfe des interaktiven Unternehmenstheaters ist es möglich, auch eine große Gruppe von Mitarbeitern in professioneller und gleichsam unterhaltsamer Weise in Sachen „Sicheres Verhalten“ zu unterweisen, ohne dass dabei die Ernsthaftigkeit des Themas zu kurz kommt. Die Mitarbeiter waren während des Workshops sehr aufmerksam und aktiv, da sie ihre eigenen Vorschläge für Situationen aus ihrem Alltag einbringen konnten, ohne selbst spielen zu müssen. Dabei wurden die für uns relevanten Themen von THEATER-INTERAKTIV gekonnt in Szene gesetzt und durch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bearbeitet.“

Verhaltenstraining mit positiver Wirkung

Interaktives Unternehmenstheater bietet eine hervorragende Möglichkeit, Verhaltensziele auch in einer großen Gruppe mit unterschiedlichen Teilnehmern zu definieren, zu visualisieren und zu erreichen. Genau darum geht es häufig beim Arbeits- und Gesundheitsschutz, da die meisten Unfälle



Die Meinung der Teilnehmer ist gefragt: Jörg Ritscher von THEATER-INTERAKTIV mit einer Mitarbeiterin von Sappi

auf unsicheres und falsches Verhalten zurückzuführen sind. Das anregende interaktive Theaterformat wird hinsichtlich Inhalt und Vorgehensweise auf jeden Betrieb abgestimmt. Bei der Umsetzung werden die Mitarbeiter motiviert, mit größerer Aufmerksamkeit ihr Handeln im Alltag zu reflektieren. Renate Kirmeier von THEATER-INTERAKTIV, gelernte Papieringenieurin, erklärt das Trainingskonzept, das sie zusammen mit Theaterpädagogen und Psychologen entwickelt hat: „Wichtig ist hier auch, dass man keine Angst hat, Tabuthemen anzusprechen. Mit unseren Theatermethoden können wir schwierige Themen sehr gut bearbeiten, zum Beispiel Konflikte zwischen Arbeitssicherheit und Produktivität. Durch geschickte Moderation während des Workshops und themenorientiertes Improvisieren der agierenden Schauspieler haben die Zuschauer die Möglichkeit, die Schauspieler als ihre Stellvertreter handeln zu lassen. Die Teilnehmer lernen dabei, mensch-

liches Verhalten hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit genau zu beobachten und auch zu beeinflussen. Dies ist im Alltag oft entscheidend, um Unfälle zu verhindern und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.“

Mitarbeiter aus allen Bereichen einbeziehen

Um auch den in Schicht arbeitenden Mitarbeitern die Teilnahme zu ermöglichen, fanden zwei der Workshops mittags statt, so dass alle Beschäftigten von dem Unternehmenstheater profitieren konnten. Der Veranstaltung waren ausführliche Gespräche zwischen den Verantwortlichen bei Sappi Alfeld und der Projektleitung von THEATER-INTERAKTIV vorangegangen, in denen die Themen und Inhalte der Workshops abgestimmt wurden. Im Anschluss bereiteten sich die Schauspieler des Unternehmenstheaters in einer Probe auf mögliche Situationen und relevante Rollen oder Figuren vor. So wird gewährleistet, dass die Schauspie-



Stimmt das so? Schauspieler zeigen typische Situationen aus dem Firmenalltag nach den Vorgaben der Mitarbeiter von Sappi

ler beim Auftritt vorgegebene Schwerpunktthemen, wie z.B. „Helmpflicht bei Reparaturarbeiten!“ oder den Ablauf der Rettungskette im Werk Alfeld sehr realitätsnah darstellen können. Jörg Ritscher, Geschäftsführer von THEATER-INTERAKTIV, hat das Projekt persönlich vorbereitet. „Natürlich arbeiten wir auch zielgruppenbezogen, so in Schulungen speziell für Sicherheitsbeauftragte, Auszubildende oder Führungskräfte. Aber an diesem Tag ging es darum, das Motto „Achten wir aufeinander!“ umzusetzen und dabei hierarchie- und bereichsübergreifende Möglichkeiten für eine gemeinsame Sicherheitskultur im Sinne des globalen Sappi-Mottos zu erarbeiten“, so der Theaterexperte. Auch der Geschäftsführer von Sappi Alfeld, Michael Hottmann, hat interessiert und aktiv an einem Workshop teilgenommen. Sein positives Fazit: „Die Workshops von THEATER-INTERAKTIV waren zweifellos ein Höhepunkt unseres dies-

jährigen Global Safety Awareness Days. Die Spielszenen unter dem Motto „Achten wir aufeinander!“ wurden von den Akteuren überzeugend dargestellt und durch aktive Mitarbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Alle drei Theaterworkshops zu Themen der Arbeitssicherheit waren sehr gut besucht und fanden großen Anklang bei den Zuschauern. Sie werden sicherlich dazu beitragen, dass wir unser Ziel „Null Unfälle!“ für das Werk Alfeld erreichen können.“

Kontakt:

*THEATER-INTERAKTIV GbR,
Schmellerstr. 19,
80337 München
T/F:+49 (0)89 5484759-7/9,
M:+49 (0)151-12707374,
www.theater-interaktiv.de*

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber:

Papiermacher-Berufsgenossenschaft,
Postfach 31 01 80, 55062 Mainz,
Fon/Fax: (06131) 785-1/-577
www.pmbg.de,
eMail: pm-bg.tad.mz@lpz-bg.de

Verantwortlich:

Ulrich Meesmann, Direktor der
Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Redaktion:

Reinhard Seger, Winfried Harren,
Franz Hake, Gerhard Reitz

Verlag:

Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH,
Dischingerstraße 8, 69123 Heidelberg,
Fon/Fax: (06221) 64 46-0/-40
www.haefner-verlag.de,
eMail: info@haefner-verlag.de

Druck:

Konradin Druck GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
Printed in Germany
D5983
ISSN 1611-2393



Aktive Mitarbeit der Teilnehmer: Michael Hottmann, Geschäftsführer Sappi Alfeld, diskutiert die Bühnenszenen mit seinen Mitarbeitern

